

70 Jahre danach... Erinnerungen an die Weiße Rose



Am 22. Februar 1943 wurden Christoph Probst sowie Hans und Sophie Scholl in München hingerichtet, im Juli 1943 auch Alexander Schmorell und Prof. Kurt Huber. In ihren Flugblättern hatten sie zum Widerstand gegen die Nazi-Diktatur aufgerufen.

S, wie Sophie – S, wie Scholl

Szenische Lesung mit Lore Seichter-Muráth
Montag, 18. Februar, 20 Uhr

Die Scholls in Ulm 1932 – 2013

Dr. Nicola Wenge, Stadtführung
Dr. Dagmar Engels, Vortrag
Samstag, 23. Februar, 15 bis 18 Uhr

Alexander Schmorell, Christoph Probst – Mitreiter der Weißen Rose

Vortrag von Christiane Moll
Montag, 25. Februar, 20 Uhr

Sophies Schwester. Inge Scholl und die Weiße Rose

Lesung und Gespräch
Dr. Christine Hikel und Dr. Dagmar Engels
Montag, 4. März, 20 Uhr

Cato und Sophie

Lesung mit Hermann Vinke
Montag, 11. März, 20 Uhr



Unser Beitrag.



Wir fördern verschiedene soziale, kulturelle, sportliche und Umwelt-Projekte und unterstützen somit die Menschen in unserem Wirtschaftsraum.

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus
Kornhausplatz 5
89073 Ulm
www.vh-ulm.de



vhulm

S, wie Sophie – S, wie Scholl

Szenische Lesung über die Widerstandskämpferin der Weißen Rose Sophie Scholl von und mit Lore Seichter-Muráth
In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg
Montag, 18. Februar, 20 Uhr
Gebühr EUR 8,00/4,00
EinsteinHaus, Club Orange

Die zwanzigjährige Sophie Scholl muss im Frühjahr 1941 für ein halbes Jahr zum Reichsarbeitsdienst nach Krauchenwies bei Sigmaringen. Dort beginnt die besondere Geschichte eines bislang so lebenslustigen Mädchens, das während der Lagerzeit unter Selbstkontrolle in die innere Emigration wandert, um sich nicht anzupassen. Ihre Sinn- und Glaubens-Suche nach ihrer Abkehr vom BDM war vernetzt mit der der Brüder, der Schwestern, des Freundeskreises. A Cappella vorgetragene Lieder aus den 30iger Jahren spiegeln die Atmosphäre der damaligen Zeit.

Die Scholls in Ulm 1932 -- 2013

Dr. Nicola Wenge, Stadtführung
Dr. Dagmar Engels, Vortrag im Club Orange
In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg
Samstag, 23. Februar, 15 bis 18 Uhr
Gebühr EUR 5,00/4,00
einschließlich Kaffee und Kuchen
Treffpunkt EinsteinHaus, Foyer

15 Uhr Stadtführung:

Die Scholls in Ulm 1932 – 1944

Die Führung entschlüsselt die Spuren, die die Familie in der Stadt hinterlassen hat. Illustrierend eingesetzt werden private Fotos und ausgewählte Quellenzitate. Stationen sind u. a. die vh, die Wohnhäuser in der Olgastraße und am Münsterplatz sowie das Untersuchungsgefängnis im Frauengraben.

16:30 Uhr im Club Orange: vh, HfG und mehr:

Hans und Sophie Scholl, die Weiße Rose, wurden im Nachkriegsdeutschland bekannt, weil die überlebende Schwester Inge Aicher-Scholl ihr Leben ganz in den Dienst der Erinnerung an ihre Geschwister stellte. So schrieb sie früh ein Buch, gründete die vh und HfG in Ulm und trat bei vielen Gelegenheiten als Verwalterin des Vermächtnisses auf.

Alexander Schmorell, Christoph Probst – mit der Weißen Rose

Vortrag von Christiane Moll
Lesung der Briefe durch Bernadette Hug, Andreas Laufer, Jim Seclaoui (Schauspieler der Akademie für Künste, AdK)
In Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg
Montag, 25. Februar, 20 Uhr
Gebühr EUR 5,00/4,00
EinsteinHaus, Club Orange

Alexander Schmorell (1917-1943) und Christoph Probst (1919-1943) gehörten zu den Protagonis-

ten der Münchener Widerstandsgruppe »Weiße Rose«. Erstmals sind nun von Christiane Moll herausgegeben mehr als 155 Briefe von Alexander Schmorell und mehr als 175 Briefe von Christoph Probst ungekürzt in einer sorgfältig kommentierten Edition (Lukas Verlag) erschienen. Die Herausgeberin zeichnet in ihrer ausführlichen Einleitung ein differenziertes Bild der beiden Widerstandskämpfer, ordnet die Texte in die politische Gesamtgeschichte der Widerstandsaktivitäten der Jahre 1942/43 ein und reduziert viele Mythen über die Weiße Rose auf den historischen Kern. Die Briefe werden in Auszügen von den Schauspielern der AdK gelesen.

Sophies Schwester. Inge Scholl und die Weiße Rose

Lesung und Gespräch
mit Dr. Christine Hikel,
Universität der Bundeswehr München
Moderation Dr. Dagmar Engels
Montag, 4. März, 20 Uhr
Gebühr EUR 5,00/4,00
EinsteinHaus, Club Orange

Sophies Schwester – das ist Inge Scholl (1917-1998), die älteste Schwester der 1943 zusammen mit ihrem Bruder Hans hingerichteten Studentin Sophie Scholl. Nach Kriegsende wurde Inge Scholl zu einer der einflussreichsten Persönlichkeiten in der bundesdeutschen Erinnerungskultur an den Widerstand im »Dritten Reich«. In ihrem Buch zeichnet Christine Hikel den Lebensweg Inge Scholls nach und erklärt eindrucksvoll, wie Inge Scholls Wirken bis heute unser Bild von der Weißen Rose prägt.

Cato und Sophie

Hermann Vinke
Montag, 11. März, 20 Uhr
Gebühr EUR 5,00/4,00
EinsteinHaus, Club Orange

Hermann Vinke stellt die Neuausgabe seines Buches »Cato Bontjes van Beek – Ich habe nicht um mein Leben gebettelt« vor. Vinke, Journalist und Autor zahlreicher Bücher, darunter »Das kurze Leben der Sophie Scholl«, bemüht sich seit langem, die aus Norddeutschland stammende Widerstandskämpferin, wie er sagt, »so bekannt wie Sophie Scholl zu machen«. Die Keramikerin gehörte in Berlin zur Roten Kapelle. Nach fast zehnmonatiger Haft wurde sie am 5. August 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Sie war 22 Jahre alt. In der Neuausgabe äußern sich erstmals Zeitzeugen, die Cato im Widerstand begegnet sind.